

Der Chat ist eröffnet. The chat is open.

Der Chat ist eröffnet. The chat is open.

guten abend hier ist andreas treichl mit seinem team ich freue mich auf ihre fragen und stehe ab jetzt zur verfügung :-)

Sind Sie mit den Zahlen 2002 zufrieden ?

ja, bin sehr zufrieden damit. ich hoffe sie auch

guten abend herr generaldirektor! mich würde interessieren, warum der aktienkurs der erste bank kurz vor der hauptversammlung bei hohen umsätzen derartig steigt und kurz danach wieder zu sinken beginnt?

das ist nur letztes jahr so gewesen und hat mit der hauptversammlung überhaupt nichts zu tun gehabt. wenn sie hier irgendwelche komischen vermutungen haben tragen sie diese zu grabe. ausserdem sinkt der kurs der aktie nach abschlag der dividende automatisch.

I assume your current dividend policy (30% dividend payout ratio) is attributable to the period, in which Erste acquires targets in EU candidate countries. When do you suppose this first period ends? What will happen with your dividend policy (dividend payout ratio) afterwards? What, in your opinion, is sustainable return of equity Erste Bank is able to reach in this second period?

There is no first and second period, we have announced that the payout ratio will be around 30% and unless we announce something else this will be the case in the future. We are trying to reach 15% ROE in 2005

Wie beurteilen Sie den Wunsch der OeNB Fremdwährungsfinanzierungen in Österreich zu unterbinden?

Fremdwährungskredite sehen wir schon seit Jahren als riskant an und beraten unsere Kunden auch dementsprechend. Die derzeitigen Währungskurse bieten sich zum Umwecheln von Yen in Euro an.

Sehr geehrter Herr Mag. Treichl, eines würde mich brennend interessieren: Vor zwei Wochen hat die Marktkapitalisierung der Erste Bank ja erstmals jene der HVB überschritten. Haben Sie eigentlich schon mal - spaßhalber - daran gedacht, die HVB-Group zu "schnupfen"? Dann hätten Sie gleich einen Konkurrenten im Inland weniger, die Vormachtstellung in Polen und einige andere interessante Osttöchter. Das Geld würde sich für so eine Aktion doch spielend über eine Kapitalerhöhung einbringen lassen ;-) Beste Grüße - Georg Krauhs

Wir sind zwar ziemlich lustig, aber so lustig sind wir wieder auch nicht. Vor allem interessiert uns der deutsche Markt überhaupt nicht. Herzliche Grüße!

guten abend herr doktor treichl, ich bin immobilienentwickler, spezialisiert auf institutionelle immobilieneigner und habe entsprechende "status-quo-reports und bewirtschaftungskonzepte" entwickelt. ich würde diese gerne ihrem haus persönlich vorstellen - an wen darf ich mich wenden?

die richtige ansprechperson ist DI Tichatschek, Immorent.

wie sehen sie die lage der hbv bzw. welche schlüsse ziehen sie aus dem "absturz" für die erste bank.

die lage der hvb ist eine konsequenz der extrem schwierigen rahmenbedingungen in deutschland sie befindet sich ja in prominenter gesellschaft. wir als erste bank profitieren dem gegenüber von der etwas besseren gesamtwirtschaftlichen situation in österreich, die stärker als deutschland von den cee wachstumsmärkten beeinflusst wird. noch viel mehr kommt uns das als bank zugute, da wir den höchsten relativen cee geschäftsanteil aller banken haben. das wird aus unserer sicht auch für die vorhersehbare zukunft auch so bleiben.

guten tag herr treichl. ich habe eine organisatorische frage - wie lange stehen sie heute im chat zur verfügung und von wie viel mitarbeitern sind sie umgeben?

ich stehe ihnen zur verfügung, solange sie fragen an mich haben. mein team besteht aus ca. 10 mitarbeitern, die mir bei sehr spezifischen details helfen.

ich vermute gar nix, ich frage nur ;-)! es ist doch auch heuer so, seit einigen tagen zieht der aktienkurs wieder an. der abschlag durch die dividende (1,24) ist nur gering.

wir sehen trotzdem keinen zusammenhang mit der hauptversammlung am 6.5.2003 und freuen uns riesig über die kursentwicklung - gerade in zeiten wie diesen vor der hauptversammlung werden immer die vorjahresergebnisse präsentiert und da diese in den letzten jahren immer sehr erfreulich waren wurde das vom markt entsprechend honoriert der kursrückgang nach der letzten HV 2002 ist sicherlich auch im zusammenhang mit der damals angekündigten kapitalerhöhung zu sehen

guten abend herr treichl, ist es eigentlich notwendig, dass sich die banken an basel 2 halten? bis jetzt hat es ja in österreich auch ohne gut funktioniert (wie man ja gerade bei der erste sehen kann, gratulation)

noch gibt es basel 2 nicht und ich darf ihnen versichern, dass es für uns auch eine sehr grosse anstrengung ist sich darauf vorzubereiten. wenn basel 2 kommt müssen wir selbstverständlich so wie alle anderen uns daran halten. ich bin sicher, dass es auch dann weiter gut bei uns funktionieren wird. danke für die gratulation.

Wie man sieht setzen sie auf IT. Mich würde als Kunde interessieren, warum sich eine Online Zahlungsmethode wie "netpay" noch nicht etabliert hat.

Netpay ist das führende online Zahlungsverkehrssystem in Österreich. Die Erste Bank hat soviel e-commerce Händler unter Vertrag wie die anderen Banken zusammen, allein heuer haben wir einen 30%igen Wachstum bei den Zahlungen und Umsätzen. Wir sind zuversichtlich, dass sich das System durchsetzen wird, möglicherweise dauert das noch ein wenig

ich habe heute gelesen, dass die erste bank die eishockey-liga sponsorn wird. warum gerade eishockey und nicht fussball? was erhoffen sie sich davon?

fussball ist in österreich zwar nicht sehr gut aber sehr etabliert und eishockey ist ein sport der in österreich noch seinen weg zur popularität finden muss. dafür ist die qualität gar nicht so schlecht, eishockey ist für uns auch interessant weil wir so stark in tschechien und der slovakei, 2 weltmeisterländer vertreten sind.

sehr geehrter herr generaldirektor, befürchten sie eine negative aktienkursentwicklung für die erste bank wegen des börseganges der bank austria, wo vielleicht institutionelle anleger umschichten könnten? beste grüße

nein, die bank austria hat eine andere geschäftsstrategie als die erste bank und ist in anderen regionen von zentraleuropa tätig. dort wo wir sind, sind wir fast immer marktführer, dafür sind wir in einer wesentlich engeren region tätig als die ba. zudem konzentrieren wir uns im gegensatz zur ba sehr stark auf das retailgeschäft.

Sehr geehrte Herr Treichel, was sagen Sie dazu, dass bisherige Aufsichtsratsmitgliedern von Ceska sporitelna - Frau Livia Klausova - wollte diese Funktion ablehnen und sich an die neue Funktion - tschechische First lady - voll konzentrieren?

wir bedauern ihr ausscheiden aber haben verständnis dafür, dass sie als first lady voll ausgelastet ist.

mit abschluss des projektes s plus werden österreichweit viele abläufe in den sparkassen und der erste bank vereinheitlicht. dadurch ist eine zentrale wartung von beispielsweise konditionen oder neuen produkten leichter möglich. was passiert mit den mitarbeitern, die jetzt diese arbeiten machen, was mit den programmierern von s plus? es ist nicht jeder für den vertrieb einsetzbar. zudem soll der vertrieb vermehrt mit e-channels abgedeckt werden.

Kritik ! Als Kunde fühlt man sich vor den Kopf gestossen, wenn Absprachen welche seit Jahren mit dem Berater getroffen sind, plötzlich (obwohl sie immer gut funktionierten) am Veto des Riskmanagers scheitern - sind die österreichischen Unternehmen (kmu´s) nicht mehr ertragreich genug, dass man sie plötzlich so an der kurzen Leine hält ?

ich habe gelesen, sie interessieren sich für eine bank in bulgarien. ist das nicht ein zu grosses abenteuer (korruption, sprache, etc)

S.g. Herr Treichl, wann werden die Banken von Erste Bank-Gruppe an eine einzige software Plattform (vielleicht Symbols?) arbeiten? Oder ist das nicht das Ziel ... ?

Sehr geehrter Hr. Treichl. Wie ich unlängst im profil lesen konnte, nehmen sie die Fastenzeit sehr ernst. Halten sie sich nach wie vor an den selbst auferlegten Alkohol- bzw. Nikotinverzicht? Und wie sehr beflügelt diese Askese den Geist eines Top-Managers ihres Formates?

Das Ergebnis 2002 ist so gut, warum erhöht die Erste Bank die Dividende nicht?

das ist richtig, dass mit s plus parallelentwicklungen in zukunft vermieden werden, aus der vergangenheit haben wir jedoch noch produkte und prozesse die erst in den kommenden jahren vereinheitlicht werden können. es ist bereits in der vergangenheit gelungen mitarbeiter aus betriebsfunktionen für den vertrieb zu begeistern. im rahmen unseres multi channel programms bleiben die filialen ein wesentlicher bestandteil unseres vertriebs, wir müssen jedoch unseren kunden die wahl ermöglichen, über welchen kanal sie unsere services nutzen möchten.

entscheidungen werden immer von berater und riskmanager gemeinsam getroffen, das war und ist unser system. wenn sich der berater auf den riskmanager ausredet so tut mir das leid. dieses bild wollen wir als erste bank unseren kunden nicht bieten.

Bulgarien ist ein kandidat für die nächste runde der eu-erweiterung, wir machen grundsätzlich keine abenteuer. jeder schritt ist wohl und lange überlegt. die probleme, die sie in der klammer angeführt haben, die haben wir schon oft erlebt und können in der zwischenzeit sehr gut damit umgehen. englisch hat sich als konzernsprache bestens bewährt. über 60% der mitarbeiter der erste bank-gruppe befinden sich ja schon außerhalb österreichs in zentraleuropa und sorgen für regen kulturellen, fachlichen und sprachlichen austausch.

letztes jahr haben wir die platform in der erste bank vereinheitlicht, bis ende dieses jahres wird die platform mit den sparkassen vereinheitlicht mit den zentraleuropäischen ländern wollen wir eine gemeinsame platform schaffen wenn wir in einem einheitlichen währungsraum arbeiten, das heisst voraussichtlich 2008

leider muss ich sie davon informieren, dass ich heuer umgefallen bin. aber sie haben recht, die askese ist unheimlich gesund für den geist und ich werde es sicher noch nachholen. derzeit habe ich soviel adrenalin, dass ich die askese nicht brauche.

als bankengruppe, die sich in expansion in aufstrebenden märkten befindet, braucht die erste bank eine solide kapitalausstattung. unsere guten ergebnisse erlauben uns dennoch, rund 30% des konzernjahresüberschusses an die aktionäre auszuschütten. die ausschüttungsquote wollen wir auch in zukunft beibehalten.

sehr geehrter herr generaldirektor, ich habe gelesen, dass die erste bank die geschäftsbeziehung zu kleinen unternehmen nicht mehr will. ich fände das als durchaus zufriedener kunde sehr schade. natürlich gibt es derzeit bei vielen unternehmen wirtschaftliche probleme, aber wenn die konjunktur besser wird, profitieren vermutlich wieder die kmus besonders. ich bitte sie um berücksichtigung dieses aspektes.

Ich habe gehört, sie seien Rotweinexperte - welches ist ihre Lieblingsmarke bzw. welcher Region verfallen sie besonders gerne?

Würde Sie der Posten des Finanzministers reizen ?

Wie sieht das mit dem Kauf von eine Bank in Bulgarien? Wird das nicht ein riskante Schritt ins Unbekannte ? Unbekannte in dem Sinn, das bisher alle Aquisitionen waren in Laender mit die aehnliche Kultur - in die Laendern von ehemalige Monarchie. Wieviel oesterreichern kennen AZBUKA :o) ??

Haben Sie das Gefühl, dass Dr. Böhmdorfer persönlich etwas gegen Sie hat?

Guten Abend Herr Doktor Treich!! Seit einiger Zeit hält sich das Gerücht, daß die Erste Bank interessiert wäre (mitunter mit einem Partner!) das Aktienpaket der BA/CA zu kaufen das in Kürze auf den Markt kommen wird! Ist da was dran?

auch wenn sie der posten des finanzministers nicht interessiert, ist ein wechsel in die politik für sie vorstellbar bzw. ein thema (ich glaube sie waren ja bei der övp für die finanzen zuständig)

das geschäfts mit den Klein und Mittelbetrieben ist ihnen grundsätzlich aber doch ein dorn im auge, oder ? man beachte wieviel geld die Erste bank durch konkurse o.ä verliert bzw. verloren hat. Wurde deshalb die Leine für uns Unternehmer verkürzt ?

Sehr geehrter Herr Generaldirektor, wie den Medien zu entnehmen war, ist ab Juni d.J. die Gebühr für EU-Überweisungen in der gleichen Höhe wie für Inlandsüberweisung zu gestalten. Meine Befürchtung: Jetzt werden noch rasch Gebühren für Inlandsüberweisungen eingeführt. Wie sehen Sie das?

ganz im gegenteil, die kleinen unternehmen gehören zu unseren allerwichtigsten kunden!!! wir müssen in einem sehr schwierigen markt versuchen unsere klein- und mittelbetriebe gut zu bedienen, sie zu fördern aber gleichzeitig auch einen dem risiko entsprechenden ertrag zu erwirtschaften. wir stehen voll und ganz hinter den klein- und mittelbetrieben, weil sie das rückgrad der heimischen wirtschaft sind.

gut auskennen tue ich mich nur in bordeaux und der toskana und lerne langsam österreich und piemont dazu. meine liebingsmarken sind leoville barton und montrose.

Absolut überhaupt nicht

wir haben uns im rahmen der due dilligence die bulgarische bank sehr genau angesehen und auch das umfeld und die rahmenbedingungen sehr genau analysiert. wir sind der festen meinung, dass wir auch diese aufgabe in ähnlicher weise bewältigen können, wie wir das in der tschechischen und slowakischen republik sowie in kroatien bewiesen haben. genaue zahl kennen wir nicht - wir sind aber sicher, dass der anteil der österreichischer die AZBUKA können und kennen sehr, sehr gering ist ;-) trotzdem haben wir festgestellt, dass insbesondere sprachliche barrieren keinesfalls ein grosses problem darstellen.

glaube ich eigentlich nicht.

Wir gehen grundsätzlich keine Minderheitsbeteiligungen an anderen Finanzinstitutionen ein, außer sie sind in unseren Haftungsverbund eingebunden. Sollte die Baca unserem Haftungsverbund beitreten wollen, könnten wir uns dies überlegen.

mein job ist der schönste den ich mir vorstellen kann und ich denke nicht daran diesen freiwillig aufzugeben.

ganz im gegenteil, wir sind nach wie vor in wirtschaftsbeziehungen mit klein- und mittelbetrieben interessiert. wir verstehen unsere beziehung gerade in schlechten wirtschaftlichen zeiten unsere kunden zu unterstützen.

es werden keine neuen gebühren eingeführt werden was für die österreichischen kunden sehr erfreulich ist und für die österreichischen banken einen weiteren massiven wettbewerbsnachteil gegenüber anderen europäischen banken bedeutet

ich nehme mal an, als generaldirektor einer so erfolgreichen und großen bank hat man visionen! wie sehen ihre visionen in bezug auf die ertragsentwicklung der eb, der zusammenarbeit mit dem österr. sparkassensektor, der oest. bankenlandschaft und der "osterweiterung" der erste bank aus? liebe grüße aus dem salzburger land!

Die Zusammenarbeit mit den österr. Sparkassen hat sich seit 1998 sehr gut entwickelt und hat im Rahmen der rentabilitätsorientierten Arbeitsteilung (zentrale Produktion, Abwicklung etc) auch positive Auswirkungen auf die Ertragsentwicklung der Erste Bank. Österreich insgesamt ist, wie Sie sicher wissen ein sehr schwieriger Markt in dem sich zur Zeit keine wesentlich Strukturveränderungen abzeichnen, unsere mittel- und langfristige Vision beruht stark auf der EU Erweiterung und dem Zusammenwachsen Österreichs mit den neuen Beitrittsländern. Wegfall der Grenzen, gemeinsame Währung, Konvergenz der wirtschaftlichen Entwicklung und der Kundenbedürfnisse sind die Elemente die uns zum eindeutigen Marktführer in diese Region mit über 40 Millionen Menschen machen werden.

Headquarter von Erste Bank - Am Graben 21 - ist an eine fantastische Adresse, aber die Gebäude kann nicht heute genügend Platz bieten. Planen Sie Umsiedlung ins irgendwelche neue Gebäude ? Wenn die Marktkapitalisation höher als HVB oder Commerzbank ist, wäre es keine Überraschung ...

wir sind auf viele Gebäude in Wien verteilt, was manchmal nicht optimal ist aber wir haben andere Prioritäten als uns irgendwelche Türme zu bauen. deswegen werden wir dort bleiben wo wir sind ausser es bietet sich irgendwo eine superbillige, supertolle Gelegenheit, den Graben 21 werden wir aber nie aufgeben.

werden sie die corporate governance richtlinien voll einhalten?

das gesamte management der Erste Bank steht hinter dem neuen corporate governance kodex. in unserem geschäftsbericht, der in den nächsten tagen erscheint, nehmen wir dazu ausführlich stellung. sie werden sehen, dass wir alle wesentlichen bestimmungen bereits jetzt erfüllen

Wie stehen Sie zu Basel II?

basel II ist eine international anerkannte richtlinie für eigenkapitalunterlegung der international tätigen banken für das finanzgeschäft. als international tätiger finanzkonzern sehen wir uns selbstverständlich verpflichtet die basel II richtlinien zu erfüllen. wenn als resultat eine höhere transparenz der bepreisung im kreditgeschäft erzielt wird, ist das im endeffekt für kunde und bank förderlich.

nochmals zu den EU-Überweisungs-Gebühren: Warum Wettbewerbsnachteil? Betrifft ja dann ohnehin EU-weit alle Banken - wo liegt das Problem? Außerdem - das geht ja eh alles über den Computer ;-))!

In anderen ländern Europas gibt es in gegensatz zu Österreich ziemlich hohe gebühren für den inlandszahlungsverkehr, die diese länder nun auch für den EU zahlungsverkehr anwenden können. EDV investitionen müssen ja trotzdem verdient werden ;-))

- sehr geehrter herr treichl ich möchte ihnen resp. der erste bank für die initiative des gründercenters danken. es wird dort sehr gute arbeit geleistet - derzeit endet die betreuung der gründer allerdings praktisch mit vollzogener gründung (abgesehen von finanzierungsbetreuung) - ist hier eine weitergehende betreuung angedacht? eine weiterführung des networkinggedankens unter schirmherrschaft der erste bank inkl. entsprechenden periodischen veranstaltungen (etwa "kamingespräche" oder ähnliches) wäre wünschenswert. hier könnte den jungunternehmern (= kunden) eine sehr wichtige plattform geboten werden um kontakte zu führenden persönlichkeiten des wirtschaftslebens aufzunehmen. m.czasny**
- es freut mich, dass sie unser gründercenter zu schätzen wissen. natürlich ist eine weiterbetreuung nicht nur angedacht sondern eine grosse hoffnung die wir haben. ihren vorschlag finde ich sehr gut und werde ihn weitergeben. vielen dank
- was passiert mit den Erste Bank aktien der commerzbank, sollte die hvb diese übernehmen?**
- Die Commerzbank hat etwas über 1% an der Erste Bank, was damit passieren würde weiß ich nicht, jedenfalls ist es kein schlechtes Investment
- Gibt es ausser Bulgarien noch andere Pläne in Zentraleuropa zB in Ungarn?**
- es ist allgemein bekannt, dass wir in ungarland unsere marktanteile ausweiten wollen. ob wir das über eine akquisition machen wollen, kann ich derzeit nicht beantworten
- S.g. Herr Treichl, planen sie (mit dem Wachstum von Aktienanzahlmenge) Eintritt von Erste Bank Aktien auch an irgendwelche neue Boersen ?**
- Wenn es mit unserer Strategie passt und einen add-value für die Bank bringt, warum nicht.
- Sg Hr Treichl, inwieweit beeinflusst der Irak Krieg die Aktivitäten der Erste Bank? Wie stehen sie persönlich zum amerikanischen Präsidenten?**
- Eigentlich gar nicht und diese Antwort gilt für beide Fragen.
- Guten Abend Herr Generaldirektor! Die Erste Bank genießt den Ruf das beste Onlinebanking im Internet zu haben, das derzeit in Österreich am Markt ist. Wird das Internet auch in naher Zukunft eine strategische Richtung Ihres Unternehmens bleiben, sprich kann man zukünftig damit rechnen, daß sich noch mehr Features im NetBanking finden werden? (z.B. Umsatzabfrage von Kreditkarten!)**
- danke, dass sie mit dem onlinebanking so zufrieden sind. ja genau das wird es unter anderem geben, wir arbeiten auch noch an weiteren verbesserungen. so können sie seit kurzem bei der erste bank als 1. bank den kontoauszug übers internet downloaden.
- Sg. Hr. Generaldirektor, in den letzten Tagen war im Wirtschaftsblatt als Begründung des Kursanstiegs der Erste Bank Aktie von einem Engagement der Citibank geschrieben worden. Können Sie diesbezüglich etwas sagen (schreiben) ?**
- Die Citibank ist eine sehr gute und clevere Institution deswegen würde ich verstehen wenn sie sich an uns beteiligen wollen, allerdings hat der Kursanstieg der letzten Tage soweit wir das beurteilen können absolut nichts damit zu tun.
- haben sie sich schon überlegt, was sie in der pension machen werden?**
- Ich denke derzeit nicht darüber nach, was ich in frühestens 15 jahren machen werde. Sicher ist, dass ich dann sehr viel mehr Klavier spielen und viel mehr Zeit mit meinen Kindern verbringen werde.
- Was denken sie von der staatlich geförderten 9,5% Zusatz-Pensionsvorsorge?**
- in anbetracht der derzeitigen diskussionen um die staatliche pension glaube ich, dass das ein sehr sinnvolles produkt insbesondere für all jene, die noch eine lange zeit vor ihrem pensionsantritt stehen, darstellt.

- Werden Sie neben Tschechien und der Slowakei versuchen auch in anderen CEE-Ländern in einem ähnlich großen Stil wie in diesen beiden Ländern Fuß zu fassen?**
- wie sie wahrscheinlich wissen ist unsere strategie die konzentration auf einige wenige länder und die erreichung hoher marktanteile im retailgeschäft in jedem dieser länder. das gilt auch für allfällige neue märkte. zur zeit sind wir gerade in einem angebotsverfahren um die bulgarische sparkasse, die uns einen ähnlich hohen marktanteil bringen würde. eine ausweitung in andere länder ist derzeit nicht angedacht.
- Hallo, als Kärntner, der seit Jahren in der Baubranche in Kroatien tätig ist, geht mir die Präsenz der Erste Bank stark ab - vor allem da sich die Erste Bank ja als Beste Bank sieht. Platzhirsch ist aber seit gut einem Jahrzehnt die Hypo Alpe Adria. Haben sie sich da nicht Versäumnisse vorzuwerfen?**
- Aber keinesfalls, da wir in Kroatien einen Marktanteil von über 10% haben! Dies mit der überaus erfolgreichen Erste&Steiermärkische Banka und seit letztem Jahr auch mit der Rijeka Banka. Heuer werden wir diese beiden Banken fusionieren.
- 1) was verstehen sie unter einem motivierten Mitarbeiter 2) wie wollen sie ihre mitarbeiter auf dem derzeitigen level halten, um auch in zukunft so gute zahlen zu bekommen ?**
- 1) kollegen die an das glauben, was wir tun, und mit vollem einsatz an der erreichung unserer ziele arbeiten. 2) sie gut zu behandeln, dafür zu sorgen, daß sie spaß bei der arbeit haben, und für ihre leistungen gut bezahlt werden.
- Sg. Herr Generaldirektor! Ich möchte mich hiermit einem meiner Vorgänger hier im Chat anschliessen und Ihnen zu Ihrem NetBanking gratulieren. Vorallem für die Möglichkeit des Downloads des Kontoauszuges. Dass Sie das Medium Internet äusserst gut nutzen kann man auch an der Online-Präsentation auf dieser Seite erkennen. Endlich mal eine sinnvolle Flashanwendung. Mit freundlichen Grüßen**
- danke für die blumen :-)
- Sg Herr Treichl! Seit einiger Zeit hat die Bank Austria ein Firmenkundenportal mit dem Titel "Business.Net" im Internet! Wird es eine Antwort auf dieses Produkt seitens der Erste Bank Gruppe geben?**
- Wir wollen unseren Firmenkunden eine attraktive Kombination zwischen Online-Banking und Servicefunktionen anbieten und arbeiten intensiv an deren Umsetzung.
- Nachdem die Erste Bank nahezu im 2-Jahres-Takt mit jungen Aktien in den Markt kommt, dürfen wir mit einer Kapitalerhöhung in 2004 rechnen?**
- ich hoffe, sie haben verständnis dafür, daß ich diese frage nicht beantworten kann, darf und will. ich bedanke mich für die freundliche formulierung.
- wie bereits des öfteren erwähnt, ist das online-banking schon sehr gut ausgebaut. es ist schon möglich bausparverträge zu eröffnen, wahrscheinlich wird das in naher zukunft. bei einem normalen privatkredit oder einer einfachen versicherung auch möglich sein. nettrading deckt den wertpapierbereich ganz gut ab, anleihen funktionieren noch nicht (ist eigentlich daran gedacht?). wozu brauch ich als "einfacher" bankkunde in zukunft noch eine filiale (ich besuche sie jetzt schon kaum mehr)?**
- die filialen sind weiterhin ein wesentlicher bestandteil unseres vertriebes, da die persönliche beratung bei finanzgeschäften auch in zukunft notwendig sein wird. unsere kunden sollen sich den für sie optimalen vertriebskanal aussuchen können.
- Der Corporate Governance Codex empfiehlt eine Höchstzahl für Aufsichtsräte von zehn - die Erste Bank hat derzeit 24!!! Ist daran gedacht, die Anzahl zu reduzieren?**
- 24 sind tatsächlich sehr viel, 16 kapitalvertreter und 8 betriebsräte. wir denken daran dies in der zukunft zu reduzieren.

wenn sie hier wirklich alle fragen persönlich beantworten, muß ich ihnen zu ihrem sehr sympathischen, lockerem und kompetenten Auftreten gratulieren.

vielen dank bemühe mich redlich - ich habe hier viel spass und ich habe viele super mitarbeiter, die mir dabei helfen - aber bevor antworten abgeschickt werden, lese ich mir alle durch. danke für die teilnahme am chat und liebe gruesse

Gratulation zu Ihrer Investor-Relations-Truppe! Die Informationen und Inhalte sind immer ausführlich und aussagekräftig. Frage: Beschäftigen Sie dafür ein Heer motivierter und betriebswirtschaftlich bestens ausgebildeter Mitarbeiter?

das heer besteht aus 4 damen und einem herren, alle fünf sind sensationell und machen die arbeit von mindestens fünfzig!

Plant die Erste Bank mittel- bis langfristig die Erweiterung Ihres ausländischen Filialnetzes.

Wir haben das Filialnetz nach unsereren Acquisitions in Tschechien und der Slowakei optimiert - d.h. haben Filialen an ungünstigen Standorten geschlossen und neue, z.B. in Shopping-Centern, aufgemacht. Wir sind mit der derzeitigen Filialdichte (rund 1.500 Filialen) in Zentraleuropa zufrieden, da wir uns dadurch wirklich nahe am Kunden positioniert sehen.

Sg. Hr. Mag. Treichl, ich freue mich zu hören, daß die Erste Bank die österreichische Eishockey-Liga sponsert als Fan der Vienna Capitals habe ich damit eine große Freude. Was kostet die Erste Bank dieses Sponsering ?

freut uns auch, auf einen nicht ausschliesslich fussball fan getroffen zu sein. die kosten für ein solches sponsoring stehen für uns nicht im vordergrund. es geht uns um die förderung einer sportart, die es sicher nicht so leicht hat, mittel aufzutreiben wie die faussballer.

Muß mich meinem Vorredner anschließen! Dieser Chat ist genial!

danke vielmals, wir werden ihn wiederholen :-)

Guten Abend, in den Medien war immer wieder die Rede von der Problematik der Kreditaltlasten in Tschechien, die vom tschechischen Staat vor dem Verkauf der CS übernommen wurden; es wurde argumentiert, dass dies unter Umständen eine verbotenen staatliche Beihilfe wäre, die nach EU-Recht (also ab Mai 2004) unzulässig wäre. Wie ist der derzeitige Stand dieser Causa?

im zuge der beitriffsverhandlungen hat sich die tschechische regierung verpflichtet volle transparenz über die restrukturierungsmassnahmen im bankensektor herzustellen und sie einem formellen beurteilungsverfahren zu unterziehen. dieses verfahren ist noch nicht eingeleitet, in der vorbereitung arbeiten wir mit dem tschechischen finanzministerium voll zusammen. das ergebnis wird sicher positiv sein

Sg. Hr. Mag. Treichl, wann wird es möglich sein Änderungen der Ansparrate des Capitalplans via Internet (Netbanking) vorzunehmen ?

Wir arbeiten laufend an der Verbesserung unseres Online-Bankings. Wann wir genau dieses Service einführen werden, kann ich ihnen momentan noch nicht sagen.

Sehr geehrter Herr Generaldirektor, Bitte lassen Sie mich zuerst meinen Bewunderung für Ihre Arbeit aussprechen. Meine Frage bezieht sich auf das Knowledge Management der Erstabank. Nachdem ich davon überzeugt dass das Human Kapital in Form von Knowledge eienr der entscheidenden Faktoren der Zukunft sein wird - würde mich als Investor interessieren was macht die Erstabank in diesem Bereich? Gibt es ein aktives und gutes Knowledge Management? Leider schätze ich die Europäer in diesem Bereich weit hinter den US Amerikanern ein - deswegen würde mich gerade Ihre Meinung, als einer der Top Manager, interessieren.

wir haben tatsächlich ein aktives und auch recht gutes knowledge management das jetzt zu beschreiben den rahmen sprengen würde. sie haben recht, dass wir hier weit hinter den amerikanern herhinken, aber ich glaube, dass die erste bank in dieser richtung ihnen gut auf den fersen ist. wir arbeiten hart daran!

Die Erste Bank Gruppe steht wegen der Performance unter starker Kritik. Warum versuchen Sie nicht das komplette Österreich-Geschäft zu verkaufen? Insbesondere wenn sich doch in anderen osteuropäischen Ländern weitaus bessere Entwicklungschancen zeigen?

wenn wir wegen irgendetwas NICHT unter kritik stehen dann ist das unsere performance (weder der Aktienkurs noch der Ertrag). ich gebe ihnen allerdings recht, dass wir im inlandsgeschäft aufgrund eines überaus ungünstigem marktumfeldes (für viele unserer konkurrenten ist der marktanteil noch immer wichtiger als das ergebnis) derzeit sehr schwierig ist, wir sind aber stark genug um aus dieser phase als sieger herauszugehen. deswegen werden wir unser österreichgeschäft bestimmt nicht verkaufen!

sehr geehrter herr generaldirektor, 1. wie stehen sie zum geplanten neu bzw. erneutem listing der ba/ca 2. wie stark wird die von erste bank angebotenen mitarbeiterbeteiligung angenommen

1. wir wünschen der ba/ca aufrichtig viel glück! 2. bei der letztjährigen mitarbeiter-aktion haben fast 4.000 mitarbeiter (hievon fast 1.000 mitarbeiter in zentraleuropa!!!) teilgenommen. insgesamt halten mitarbeiter rund 2% des grundkapitals der erste bank. mittelfristig ist unser ziel diesen anteil auf 5% zu erhöhen.

Sie haben im letzten Chat gemeint, dass Sie irgendwann zwischen 2007 und 2010 nur mehr privatisierung und Klavier spielen wollen, vielleicht auch noch die Kinder erziehen, hat sich im letzten Jahr daran etwas geändert?

einer von uns beiden hat sich hier im datum geirrt. ich glaube ich habe damals 2017 gesagt. wenn es 2007 war entschuldige ich mich für den fehler. sonst bleibt alles beim alten.

Gibt es auch Erweiterungspläne für die Wholesale Filialen des Konzerns (nach London, New York und Hong Kong)

unsere auslandsfilialen leisten einen wichtigen beitrag zum risikoausgleich in unserem kreditportefeuille. der anteil am portefeuille wird jedoch mit dem wachstum in zentraleuropa prozentuell abnehmen. der schwerpunkt unseres geschäftes liegt im retail

Wie sieht ihr Zielwert für die Kernkapitalquote 2003 aus? Streben Sie hier die internationale "Mindest"-Benchmark von 7% an und wenn ja, welche Maßnahmen wollen Sie dazu setzen?

unsere mindestquote bleibt nach wie vor bei 6% daher werden wir auch in 2003 diese quote erreichen. mittelfristig werden wir - wenn wir alle unsere ziele erreichen können - in die gegend von ca. 7% ohne besondere massnahmen kommen können. allerdings glaube ich, dass aufgrund unseres ausgeprägten risikoprofils im retailbanking und dem faktum das ab 1. mai 2004 aller wahrscheinlichkeit nach auch 96% unserer kunden in der eu sind, 6% absolut adequat wären.

Sehr geehrter Herr Generaldirektor! Es würde mich interessieren wieweit eine Expansion der Erstabank in Österreich gelant ist. Wäre eine Beteiligung an der BA-CA denkbar? Außerdem würde es mich interessieren, ob eine Ausdehnung im Osten, wie zum Beispiel in Rumänien oder Weissrussland geplant ist.

So lange Investitionen in zentral- und osteuropa wesentlich ertragsreicher sind als in österreich, sehen wir uns nicht veranlasst, unseren österreichischen marktanteil zu erhöhen. zumal wir uns am österreichischen markt durch die kooperation mit den sparkassen gut positioniert sehen. sie wissen vielleicht, dass wir uns derzeit um die bulgarische sparkasse bewerben. eine expansion in weitere länder ist derzeit nicht geplant.

Sie schreiben "... werden wir unser österreichgeschäft bestimmt nicht verkaufen!". Als Aktionaer aus Tschechien muss Ich ganz klar sagen, dass mit dem Performance von oesterreichischen Teil von Konzern (EB, TiSpa) bin Ich nicht zufrieden. Aber wenn kaufen wir die bulgarische Bank, koennen wir Sich das Last von wiener Mutter leisten :-)

wir sind mit der performance von österreich auch nicht zufrieden. wir haben allerdings eine langfristige strategie und wir wollen das risiko möglichst breit streuen. ich hoffe nicht aber vielleicht kann das geschäft in tschechien auch mal schlechter werden und in österreich besser. ich glaube das sie mit dem businessmix den wir haben langfristig sehr zufrieden sein können.

Wird die Erste Bank im Zuge des Börsenganges der BA-CA Aktien erwerben?

Haben wir schon beantwortet :-)))

Sehr geehrter Herr Generaldirektor! Es würde mich interessieren, ob sie eine Expansion der Erste Bank auch in Österreich anstreben. Wäre eine Beteiligung an der BA- CA denkbar? Außerdem würde ich gerne wissen ob eine Ausdehnung im Osten geplant ist, ich denke hier beispielsweise an Rumänien oder Weissrussland.

gleichartige frage wurde soeben beantwortet

Sg. Hr. Mag. Treichl, als Mitarbeiter möchte ich Ihnen ein großes Lob für Ihr Engagement und Ihren Weitblick (CEE-Engagement) danken. Ich bin gemeinsam mit meiner Frau bereits 12 Jahre in unserem gemeinsamen Unternehmen. Die letzten Jahre gemeinsam mit Ihnen waren überaus spannend und interessant und letztlich durch SIE sehr erfolgreich. Ich bin froh in unserem Unternehmen arbeiten zu dürfen und wünsche uns im Sinne unserer Aktionäre viele weitere solche Jahre.

vielen dank! ich freue mich, so viele motivierte mitarbeiter in unserem unternehmen zu haben! nur gemeinsam können wir die gesteckten ziele auch erreichen und uns an den erfolgen erfreuen.

Was sagen Sie denn zum fußballerischen 0:4 von Österreich gegen Tschechien? Lassen sich da die Kollegen aus Ihrer tschechischen Bank überhaupt noch was sagen aus Österreich?

die beziehungen zwischen unseren kollegen aus österreich und tschechien hängen gott sei dank weder vom fussball noch von dem was die politiker sagen ab. egal wie ein match zwischen tschechien und österreich ausgeht, wir gewinnen immer! ;-)

In allen Bundesländern hat die Erste Bank ihre Filialen an die Sparkassen abgegeben. Warum eigentlich nicht in Niederösterreich?

in niederösterreich sind unsere filialen im unmittelbaren umfeld von wien gelegen und gehören daher grundsätzlich zu unserem direkten einzugsgebiet.

Guten Abend Herr Treichl, bei einem Blick auf den ROE bzw. Jahresüberschuss der Ceska Sp. und der Slovenska Sp. fällt auf, dass sich die Ceska Sp. von einem ROE von 7,6% auf 21,4% steigern konnte, die Slovenska Sp. allerdings mit 10,1% geblieben ist. Gibt es dafür eine Erklärung? Herzliche Grüße auch an das IR-Team.

die erfolgreiche umsetzung der transformationsprozesses in cs und slsp sind die grundlage für diese erfreuliche performance gewesen. 2002 wurde dieser prozess in der slsp abgeschlossen und der roe lag im erwarteten rahmen - übrigens das gleiche war bei in der cs im jahr 2001 gegeben. für 2003 ist die zielvorgabe für die slsp einen roe von 18% zu erzielen - und ich sehe heute keinen grund, warum uns das nicht gelingen sollte. die grüsse an IR gebe ich gerne weiter.

Werden die Töchter in Osteuropa als Tochterunternehmen geführt oder sind die einzelnen Segmente (Retail, Corporate customers) auch der CEE-Töchter in die Divisionsstruktur der Ersten eingegliedert (also durchgehende Divisionalisierung in der gesamten Gruppe)?

wir segmentieren unsere töchter für ergebnisdarstellung, allerdings die werden autonom und eigenständig geführt im einklang mit unserer konzernstrategie.

Warum haben Sie sich den Haftungsverbund "angetan". Vergleicht man den Konzernjahresüberschuss zwischen EB + Kerngruppe bleibt ja fast nichts über. Wie soll es mit den Sparkassen weitergehen (Fusionen, Aufkäufe?)

der sektorverbund ist ein wichtiger bestandteil unserer strategie im nettoertrag nach steuern bleiben nur die minderheitsanteile an den sparkassen übrig. die wirklichen effekte der zusammenarbeit sind in anderen guv-positionen erkennbar., vor allem aber auch im rating und der kernkapitalausstattung.

Sg. Hr. Mag. Treichl, die Erste Bank hat in den letzten Jahren Filialen an die Sparkassen abgegeben und hat im Gegenzug Beteiligungen an den Sparkassen erworben. Haben die Beteiligungen mehr Ertrag gebracht als die Filialen ?

Im Vordergrund steht jedenfalls die Marktstellenbereinigung zur Vermeidung des Wettbewerbs innerhalb der Sparkassengruppe. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung für die gemeinsame Produktion und Abwicklung innerhalb unseres Verbundes. Die Sparkassen tragen einen hohen Anteil an den gemeinsamen Investitionen. Der Ertrag aus den Beteiligungen hält sich mit den Filialen grundsätzlich die Waage.

S. g. Herr Generaldirektor, denkt die Erste Bank daran, die CEE-Töchter in den Beitrittsländern in Filialen/Niederlassungen (ab dem Beitrittsdatum) nach EU-Recht umzuwandeln? Würde sich die Erste damit nicht einiges an geforderter Kapitalausstattung ersparen? Auch ich möchte mich dem Lob dieses offenen Chats anschließen.

daran denken wir nicht. es hätte auch lt. unserer Berechnung keine Auswirkung auf unsere Kapitalausstattung. zudem möchten wir den eigenständigen lokalen Charakter unserer CEE-Töchter bewahren. danke für das Lob.

Wäre es möglich ein Praktikum in ihren Auslandsdependenzen zu machen?

im Prinzip ja. allerdings nach Untersuchung ihrer Qualifikationen. bitte wenden Sie sich an unseren Personalchef Dr. Rupert Dollinger.

welche Finanzchats sind Ihrer Meinung die interessantesten?

die von der Ersten :)

Warum macht die Erste Bank eigentlich keine Aktionen in Volksschulen und Unterstufen?

Ehrlich gestanden habe ich gedacht, dass wir recht vernünftige Aktionen auch für Kinder machen. ich werde Ihrer Frage aber nachgehen.

Sg. Hr. Mag. Treichl, im Gegensatz zu Europa wird die USA nur 10 (US-)Banken den strengeren Eigenmittelvorschriften (Basel 2) unterwerfen - was halten Sie davon ?

Soweit ich weiß ist dies noch nicht endgültig entschieden. wir hoffen, dass sich die amerikanischen Aufsichtsbehörden im Einklang mit dem Basel Komitee zu einer für uns alle tragbaren Lösung einigen werden.

Ich habe gehört, dass auch einige Physiker in Ihrem Konzern tätig sind. Was ist denn Ihre Aufgaben?

Riskmanagement und Riskmanagement und Riskmanagement

LIEBE CHATTER - JETZT BEGINNT DIE CHAMPIONSLEAGUE ;-))) WIR GLAUBEN WIR ALLE WÜRDEN UNS DAS GERNE ANSCHAUEN - ALLE FRAGEN, DIE SIE JETZT NOCH STELLEN, WERDEN WIR MORGEN SOGLEICH BEANTWORTEN: VIELEN DANK FÜR IHR GROSSES INTERESSE; BIS ZUM NÄCHSTEN MAL IHR ANDREAS TREICHL

bye

Sehr geehrter Herr Treichl, Was sagen Sie zum Irak Krieg und wie beeinflusst er das Geschäft der Erstebank? Hochachtungsvoll, Vahe

lieber Fragesteller, dies haben wir schon beantwortet. :-)

Die Wiener Börse hat vor wenigen Wochen eine große Kampagne für den österreichischen Kapitalmarkt präsentiert. In welcher Weise denken Sie könnte man der österreichischen Börse am besten helfen.

Herr Treichl, hat den Chatraum soeben verlassen, alle weiteren Fragen werden wir morgen gerne beantworten. danke, bis morgen